

# GEMEINDE

Dezember '17

# INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



**Stolz auf  
erfolgreiche  
Junghandwerkerin**

**Friedhofsgebühren  
neu festgelegt**

Seite 4

**Analyse zur  
Restmüllsituation**

Seite 5

**Elisa Wallnöfer:  
eine erfolgreiche  
Pianistin**

Seite 6

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Mich erfüllte eine im November in den Medien veröffentlichte Statistik der Südtiroler Verbraucherzentrale mit großer Genugtuung und Freude: Denn die Gemeinde Tisens ist bei den 116 Gemeinden in Südtirol unter jenen, bei denen die Gebühren am niedrigsten sind. Das heißt, dass die Trinkwasser-, Abwasser- und Müllabfuhrgebühren zu den niedrigsten im ganzen Land zählen.

Tisens ist sogar an erster Stelle von allen Gemeinden Südtirols, die von 2010 bis heute die größte Reduzierung der Gebühren beschlossen haben. Sicher ist es der Gemeinde Tisens zugutegekommen, dass die hohen Investitionen für die Erneuerung der Trinkwasserleitung und des Reservoirs in den 1990er Jahren erfolgte und die Rückzahlung der Darlehen abgeschlossen ist. Es war aber immer ein Anliegen der Gemeindeverwaltung, die Gebühren so niedrig wie möglich zu halten. Auch die Kindergartengebühren sind in den vergangenen 8 Jahren nicht



Foto: Florian Mair

mehr erhöht worden. Das ist auch ein Beitrag der Gemeindeverwaltung, um die Belastung für Familien so gering

wie möglich zu halten.

Schade ist, dass sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Errichtung eines neuen Wertstoffhofs in der Gemeinde Tisens ausgesprochen hat. Die Zusammenarbeit mit dem Wertstoffhof in Nals funktioniert gut, die Ausgaben werden geteilt. Die Gebühren werden nach der Errichtung des neuen Wertstoffhofes sicherlich in die Höhe schnellen.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht bevor. Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihrer Familie gelingt, zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen. Mögen Muße und Zeit füreinander die Hektik der Vorweihnachtszeit ablösen.

Ich wünsche im Namen der Gemeindeverwaltung allen Mitbürgern gesegnete und frohe Weihnachten sowie für das Jahr 2018 viel Gesundheit, Glück und Freude.

**Ihr Bürgermeister  
Christoph Matscher**

## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ 2018, die Mitte März erscheinen wird, ist am 31. Jänner. Beiträge und Fotos bitte an **gemeindeinfo.tisens@gmail.com** senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen.

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

## Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Thomas Knoll, Elisabeth Frei Unterholzner, Olivia Holzner Mair, Peter Casatta, Christian Aspmair, Karl Holzner und Florian Mair

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens

Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920 922

Fax 0473 920 954

www.gemeinde.tisens.bz.it

# Erfolgreiche Tisner Handwerkerin



Gruppenfoto bei der Schlussfeier



Eines hat die Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2017 in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten gezeigt: Südtirols Berufsbildung hat Spitzenniveau. Und unter den Spitzenhandwerkern war auch eine Tisnerin, und zwar Veronika Geiser. Für die „Gemeindeinfo“ hat die 20-jährige Konditorin die schönsten und besten Eindrücke festgehalten.

Den Sprung nach Abu Dhabi konnte ich dank der gewonnenen Goldmedaille bei den Berufsmeisterschaften 2016 in Bozen schaffen. Ich durfte bei meinem Experten Klemens Tscholl, welcher eine kleine Konditorei besitzt, arbeiten und trainieren. Deshalb packte ich meine Koffer und zog Anfang Mai nach Brixen. Klemens und Werner Oberhuber waren jene zwei Personen, die mich auf meinem Weg unterstützten und alle organisatorischen Einzelhei-

ten geregelt haben. Das Training selbst, sprich das Erlernen und Ausarbeiten der Produkte und Schaustücke, wurde mir von meinen Trainern Riccardo und Paolo Magni sowie von Marco aus der Umgebung von Mailand gezeigt und besprochen. Danach musste ich alles genauestens umsetzen. Die Zeit war mein größter Feind: Zeit stoppen, aufschreiben und vergleichen, Abläufe umändern, unwichtige Handgriffe streichen, um so viel Zeit wie möglich zu sparen. Diese Aufgabe kostete mich am meisten Nerven. Ich bin dabei auch an meine Grenzen gekommen und war oft verzweifelt. Nach den normalen Arbeitsstunden trainierte ich noch weitere Stunden für die Weltmeisterschaft. Wenig Freizeit und wenig Schlaf musste ich in Kauf nehmen.

Anfangs war das vorgegebene Thema „1001 Nacht“, welches Mitte Juli überraschend in „Graffiti“ umgeändert wurde. So mussten wir unser Projekt auf den Kopf stellen. Die Zeit wurde knapp, doch wir schafften es, unseren Zeitplan trotzdem einzuhalten. Ich wusste, dass die Konkurrenz sehr stark war, trotzdem war es mein Traumziel, die Goldmedaille mit nach Hause zu nehmen. Deshalb war es mein Ziel, von Anfang an das Beste zu geben und das Erlernte bestmöglich

umzusetzen. Am 11. Oktober packten wir unsere Koffer und machten uns auf den Weg zum Münchner Flughafen. Von dort aus sind wir sechs Stunden mit dem Flugzeug bis nach Abu Dhabi geflogen. Vom Flieger ausgestiegen, hieß uns eine heiß-feuchte Luft willkommen. Die Hitze hat uns sehr zu schaffen gemacht. Die Außentemperaturen lagen bei bis zu 38 Grad Celsius und die Temperaturen im Hotel und in der Messehalle lagen bei ca. 22 Grad Celsius. In den ersten zwei Tagen hatten wir mehrere Programme, welche von den WorldSkills organisiert worden waren, wie z. B. Kamelreiten und ein gemeinsames Abendessen in der Wüste sowie ein Besuch in einer Knabenschule. Am 15. Oktober begann der erste meiner zwei Wettkampftage: Nicht nur die Nervosität, auch ein technisches Problem am Backofen sowie die Konsistenz einiger Zutaten brachten am ersten Tag mein Konzept und meine Konzentration durcheinander. Der zweite Tag hingegen verlief einwandfrei und ohne Probleme. Ich habe konzentriert und kontrolliert gearbeitet. Das Ende nahte, Zuschauer, Freunde und Familien versammelten sich und feuerten uns an, bis die Glocke erklang und der Wettkampf abgeschlossen war. Tränen flossen vor Freude und

Erleichterung bei meinem Experten und mir. Es war ein einzigartiges und unbeschreibliches Gefühl. Momente, die ich nie im Leben vergessen werde. Mein Einsatz reichte zwar nicht für die Goldmedaille, jedoch für eine Exzellenzmedaille, mit der ich auch mehr als zufrieden bin.

**Veronika Geiser**

**Die Gemeinde Tisens gratuliert Veronika Geiser zu ihrer Leistung und ist stolz, in der Gemeinde eine solch erfolgreiche und vor allem fleißige und zielstrebige Handwerkerin zu haben.**



FRIEDHOF

## Gemeinde erhöht Gebühren

Nicht die hohen Investitionsausgaben, welche durch die Erweiterung des Friedhofes der Gemeinde Tisens entstanden sind, sind die Ursache bzw. der Grund für die Erhöhung der Friedhofsgebühren: Die hohen Investitionen werden bei der Gebührenberechnung gar nicht berücksichtigt. Es sind die laufenden Ausgaben für die Bezahlung der Totengräber, welche die Grundlage für die Berechnung der Tarife bilden. Bis vor kurzem hatte die Pfarrei die



Friedhofsverwaltung inne, die Bürger zahlten die Totengräber direkt – keine Mehrwertsteuer und keine Sozialversicherung waren zu entrichten. Nun läuft die gesamte Verwaltung über die Gemeinde: 2016 konnte die Gemeinde noch alles mittels der sogenannten Voucher bezahlen, jetzt ist auch das nicht mehr möglich. Um rechtlich in Ordnung zu sein, hat sich die Gemeindeverwaltung deshalb entschieden, die Totengräber über den Südtiroler Maschinenring zu beschäftigen und zu versichern. Die Gebühr für das Öffnen und Schließen eines Feldgrabes bzw. eines Familien- oder Einzelgrabes für die Erdbestattung von Särgen kostet die Gemeinde insgesamt 813,74 Euro – Mehrwertsteuer inklusiv. Das ist mehr als das Doppelte, was der Bürger bis heute bezahlt hat. Der Bürger müsste die gesamten Kosten für das Öffnen und Schließen tragen, was ihm aber nicht zuzumuten ist. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, die Erdbestattungsgebühr von 400 auf 600 Euro zu erhöhen.

Die Gebühr für das Öffnen und Schließen eines Feldgrabes für die Erdbestattung von Urnen und Aschgefäßen wurde auf 210 Euro festgelegt, die Gebühr zum Öffnen und Schließen der Urnenfeldgräber beträgt 80 Euro.

Weiters wurden die Konzessions- und Jahresgebühren mit Wirkung ab Neujahr 2018 neu festgelegt:

- Gebühr für ein Familiengrab für 25 Jahre: 372 Euro
- Gebühr zur Verlängerung um 15 Jahre: 186 Euro
- Gebühr für ein Urnenfeldgrab für 25 Jahre: 146 Euro
- Jahresgebühr für ein Familiengrab: 36 Euro
- Jahresgebühr für ein Einzelgrab: 18,50 Euro
- Jahresgebühr für ein Urnenfeldgrab: 14 Euro

**Peter Casatta**  
**Gemeindesekretär**

# Restmüllanalyse 2017: Die Ergebnisse unserer Gemeinde

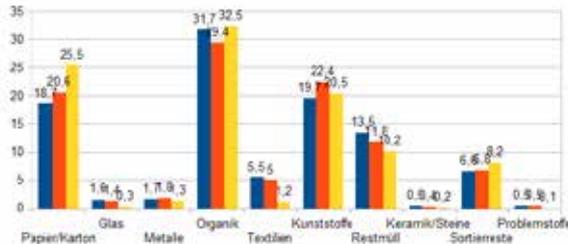
Nach 1996, 2001 und 2009 wurde im Frühjahr 2017 in den Gemeinden Südtirols eine vierte Restmüllanalyse durchgeführt. Es galt zu untersuchen, wie der Restmüll zusammengesetzt ist: Es ging darum, zu erheben, welche Materialien der Restmüll enthält, die anderweitig entsorgt werden müssen. Zudem wurden auch die Müllmengen festgestellt, die reduziert werden könnten. Da es sich bei den Stichproben zum Restmüll auf momentane Gegebenheiten

ten der Restmüllabgabe bezieht, weisen wir darauf hin, dass die erhobenen Werte keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit beanspruchen können. Im untenstehenden Vergleich (Prozentanteile) mit Gesamt-Südtirol bzw. der Bezirksgemeinschaft weist die Gemeinde Tisens einen erhöhten Anteil von Papier, Karton und Organik im Restmüll auf. Gerade bei der Trennung organischer Stoffe könnte Restmüll eingespart werden. Hinsichtlich der relativ guten 20,5

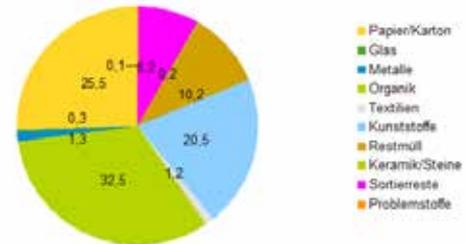
Prozent an erfasstem Plastik im Restmüll ist zu vermerken, dass im Wertstoffhof in Nals, der auch der Gemeinde Tisens zur Verfügung steht, Hartplastik gesammelt wird. Deshalb ist dieser im Vergleich gute Wert nochmals zu relativieren. Im Grunde entsprechen die erhobenen Werte dem Mengendurchschnitt auf Südtiroler Ebene.

**Bezirksgemeinschaft  
Burggrafenamt**

Für die Gemeinde Tisens hat sich in diesem Rahmen folgendes Bild ergeben:



Die Restmüllproben der Gemeinde Tisens im Vergleich mit Südtirol und der Bezirksgemeinschaft (Angaben in Prozent).



Prozentuelle Aufteilung der Zusammensetzung der Restmüllproben.

## RICHTLINIEN

# Bindende Bestimmungen für die Abgabe von Sperrmüll

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass als Sperrmüll abzugebende Abfälle den nachstehend angeführten Bestimmungen entsprechen müssen! Um eine korrekte Sammlung zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, diese Bestimmungen einzuhalten bzw. den weiterführenden Anweisungen des mit der Sammlung beauftragten Personals Folge zu leisten! Den Bestimmungen nicht entspre-

chende Gegenstände werden nicht angenommen!

### Als Sperrmüll nicht zugelassene Gegenstände:

- Der Gegenstand könnte aufgrund seiner Größe (bis zu einer Abmessung von 40 x 40 Zentimetern) über den eigenen Behälter für

Restmüll entsorgt werden.

- Der Gegenstand oder Teile davon sind ein Schadstoff.
- Im Gegenstand sind Reststoffe enthalten, wie z. B. Öle und andere Flüssigkeiten.
- Der Gegenstand ist ein Elektrogerät (Kühlschrank, Elektrogrill usw). Die Entsorgung muss über die Elektrogeräte-Sammlung erfolgen.

# Podium für junge Künstler

Dieses vielversprechende Format gibt es jährlich beim Lech Classic Festival in der Bergidylle Vorarlbergs. Diesen Sommer wurde die Tisner Jungpianistin Elisa Wallnöfer darin vorgestellt. Das einwöchige klassische Musikfestival hatte in den vergangenen Jahren durch Auftritte großer Künstler ein entstandenes Stammpublikum in das auf 1444 Meter hochgelegene Dorf gelockt.

Die einzigartige Kulisse in Kombination mit höchstem musikalischen Niveau zieht Gäste aus ganz Mitteleuropa an. Elisa Wallnöfer durfte unter der Leitung des Dirigenten Thomas Röner mit gleich drei Klavierkonzerten an verschiedenen Abenden einen roten Faden als eine der Hauptsolistinnen durchziehen. „Wallnöfer wurde zum Festival eingeladen, weil sie nicht

nur Musikalität und einen brillanten Anschlag besitzt, sondern eine musikalische Kreativität einbringt, eine Eigenschaft, die wir nur von großen Interpreten kennen“, erklärt der Initiator und ehemalige ORF-Musikredakteur Franz Wagner im Portrait über Wallnöfer in den „Vorarlberger Nachrichten“.

„Ich durfte drei verschiedene Charaktere vorstellen: einen appellativen Beethoven, einen perlend-humorvollen Haydn und einen Mozart, der auf einer von Menschenhand unerreichbaren Ebene schwebt“, sagt Wallnöfer. „Und dies wunderbar unterstützt vom Festival-Orchester, bestehend unter anderem aus Musikern der Münchner Philharmoniker, der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien.“ „Auf dem Fazioli-Flügel überzeugte

sie durch glasklares Spiel und mit Frische“, lautete die Kritik der „Kronenzeitung“ nach dem Eröffnungskonzert mit Mozart. Nach Wallnöfers zweitem Konzertabend gab es vom gesamten Saal Standing Ovations. Die Resonanz war so groß, dass die junge Tisnerin sogleich für 2018 engagiert wurde und die Planung einer längerfristigen Zusammenarbeit begonnen werden konnte.

„Elisa Wallnöfer überzeugte mit ihrer Musikalität und ihrer Anschlagkultur und bot als Zugabe, sozusagen als Kontrast oder zum Drüberstreuen, einen Blues, mit dem sie bewies, dass jede Musik für ein klassisches Konzert taugt, wenn sie nur gut ist und von Könnern dargeboten wird“, war aus den „Vorarlberger Nachrichten“ zu entnehmen.



Ingmar Flashaar

# Huangort zum Jubiläum auf Schloss Katzenzungen

Im Rahmen ihres 60-jährigen Bestehens veranstaltete die Musikkapelle Prissian am 18. November einen Volksmusikabend auf Schloss Katzenzungen. Wie Obmann Georg Gamper in seiner Begrüßung

hervorhob, sei die Musikkapelle auch für die traditionelle Volksmusik offen, und so wollte man eben das Jubiläumsjahr mit einem Huangort musikalisch abschließen (unter Huangort versteht man im Allgemei-

nen die traditionelle Volksmusik). Auf Vorschlag von Kapellmeister Elmar Windegger wurden zu diesem Anlass fünf Gruppen eingeladen, die den Zuhörern ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Angebot an

echter Volksmusik darbieten konnten. Und so war es dann auch: das Trio Kostner-Margreiter-Strasser aus Nordtirol, der Ultner Fünfgesang, die Pflerer Gitschn, die Feldbauer Musi aus Tisens und die Wetterhexen aus dem Burggrafenamt traten auf. Natürlich durften auch die Tanzmusik und die Weisenbläser aus Prissian nicht fehlen. Allesamt waren imstande, die zahlreich erschienenen Freunde der Volksmusik vollauf zu begeistern. Die Gruppen spielten abwechselnd in den verschiedenen Räumen – in der Herren-, Damen- und Knappenstube sowie in der

Räucherküche und im roten Foyer, sodass jeder Besucher an seinem Tisch bleiben konnte. Im Foyer wurde auch das Tanzbein geschwungen. Auch für die kulinarische Seite wurde mit heimischen Weinen, Suppen und Kuchen von Mitgliedern der Musikkapelle gut gesorgt. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und für die gute Zusammenarbeit wurde Ernst Pobitzer und Veronika Egger Pobitzer ein herzlicher Dank ausgesprochen.

So wurde der mit Spannung erwartete Abend für die Musikkapelle Prissian dank der hervorragenden

Darbietungen und des vollen Einsatzes der Musikanten zu einem schönen Erfolg.

### **Obmann Georg Gamper**



**Der Ultner Fünfgesang**



**Die Prissner Tanzmusik**



**Die Wetterhexen**

## MUSIKKAPELLEN

# Teilnehmer am österreichischen Wettbewerb „Prima la musica“

Der Bundeswettbewerb „Prima la musica“ fand im Mai 2017 in St. Pölten (Niederösterreich) statt. Im Wettstreit mit den besten aller österreichischen Bundesländer erzielten Susanne und Stephan den ersten und Sonja den zweiten Platz.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmern!

Laurin Janes	Posaune	AG I	1. Platz
Lea Matscher	Klarinette	AG I	1. Platz
Leonie Matscher	Querflöte	AG I	1. Platz
Lena Untertrifaller	Violine	AG I	2. Platz
Stephan Wallnöfer	Posaune	AG I	1. Platz mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
Greta Janes	Querflöte	AG II	1. Platz
Susanne Überbacher	Saxophon	AG II	1. Platz mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
Martha Windegger	Horn	AG III	2. Platz
Anna Windegger	Trompete	AG III	1. Platz
Julia Überbacher	Klarinette	AG III+	2. Platz
Sonja Wallnöfer	Saxophon	AG III+	1. Platz mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

# Erhebendes Kirchenkonzert in der Pfarrkirche von Tisens



Es war ein Ohrenschauspiel, das Kirchenkonzert des Kirchenchors Maria Himmelfahrt und der Musik-

kapelle Tisens am Abend des 5. November in der Tisner Pfarrkirche. Chorleiterin Renate Schwärzer und

Kapellmeister Josef Kofler hatten die Leitung des Konzertes mit rund 70 Mitwirkenden inne.

Die Chorsänger in der historischen Tisner Tracht und die Musikanten in der Burggräfler Tracht gaben unter anderem einige Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach und Josef Gabriel Rheinberger zum Besten. Es war ein gelungenes Konzert, das einmal mehr den Zusammenhalt und die Verbundenheit von Musikkapelle und Chor zum Ausdruck gebracht hat.

**Florian Mair**

## MUSIKKAPELLE PRISSIAN

# Josef Mair und Matthias Leiter sind die neuen Ehrenmitglieder

Zum Jubiläum 60 Jahre Musikkapelle Prissian wurde am 26. November der Tag zu Ehren der hl. Cäcilia besonders feierlich begangen. Nach dem Gottesdienst, musikalisch mitgestaltet von Jungbläsern, war die Bevölkerung zu einem Umtrunk mit

Buffet beim Musikpavillon geladen. Obmann Georg Gamper begrüßte die Ehrengäste, unter ihnen Pfarrer Tumaini Ngonyani, Bürgermeister Christoph Matscher, Bezirksobmann Albert Klotzner vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM), Grün-

dungsmitglied Franz Fliri sowie die Fahnenpatinnen Marianne Rösch und Martha Obermarzoner. Ein Dank Gampers ging an die Gemeinde, die Raika, die Laurin-Stiftung sowie an alle Gönner und an die Bevölkerung für die Unterstützung der Kapelle.



Die Geehrten mit einer Reihe von Gratulanten.

Höhepunkt der Feier war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an zwei ehemalige Musikanten:

Matthias Leiter war 51 Jahre aktiver Musikant in der Gemeinde Tisens, davon 33 Jahre bei der Musikkapelle Prissian und vorher bei der Kapelle von Tisens. In Tisens war er auch Kapellmeister. Zudem war er einige Jahre VSM-Bezirkscassier.

Josef Mair war 48 Jahre aktives Mitglied und einige Jahre VSM-Bezirkspresereferent. Als Sprecher bei Konzerten der Prissianer Kapelle hat er sich einen Bekanntheitsgrad erworben.

Manfred Holzner erhielt das VSM-Verdienstzeichen in Silber überreicht – für seine 15-jährige Tätigkeit als Kassier. Nach dem Festakt beim Pavillon wurden Mu-

sikanten, Jungmusikanten und Ehrengäste zum Mittagessen in den Bürgersaal geladen. Kapellmeister Elmar Windegger gab einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit des abgelaufenen Vereinsjahres. Jugendleiter Kurt Dirlir berichtete über die Jugendtätigkeit und hob hervor, dass zurzeit 15 Jugendliche ein

Instrument erlernen. Die Feier wurde mit musikalischen Einlagen von Jugendlichen verschönert. Mit einer Film-Show wurde an die Höhepunkte des abgelaufenen Vereinsjahres erinnert.

### **Musikkapelle Prissian**



## PATROZINIUM

# Martini – Prissner Kirchtig

„So wie mei Latern, so mecht a i gern für and're leicht'n, a Liacht eahna wearn...“

Einer der Höhepunkte im Kindergartenjahr unserer Gemeinde ist Jahr für Jahr der Martinsumzug am 11. November, an dem auch das Patroziniumsfest der St.-Martin-Kirche in Prissian gefeiert wird. Auch heuer war es wieder soweit: Mit großem Einsatz bereiten die Mitarbeiterinnen des Kindergartens Prissian und

die ersten Klasse der Grundschule Tisens die Laternen und Lieder vor. Pfarrer Tumaini Ngonyani hielt am Abend des Festtags eine schöne Andacht in der Martinskirche, welche die Kinder mit musikalischer Begleitung mitgestaltet haben. Auch ein Lied aus Tansania, der Heimat unseres Pfarrers, durfte dabei nicht fehlen. Anschließend begleiteten die Musikkapelle Prissian, der hl. Martin hoch zu Ross und die Freiwillige

Feuerwehr von Prissian die Kinder mit den Laternen von der Kirche bis in das Dorf. Dort wurden nochmals Martinslieder gesungen.

Ein Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, den Umzug so feierlich zu gestalten.

**Olivia Holzner**  
Gemeindereferentin



# Tisner Heimatpfleger auf dem Nonsberg unterwegs

Die heurige Kulturexkursion des Heimatpflegevereins Tisens führte auf den Nonsberg in das Rättermuseum von Sanzeno und in die Wallfahrtskirche von San Romedio: Am 30. September machte sich eine kleine Gruppe von Interessierten auf den Weg nach Sanzeno. Zunächst begab man sich auf die Spuren des Tiroler Volksheligen Romedius und besuchte die Wallfahrtskirche von San Romedio. Vom Museumsparkplatz in Sanzeno führt ein teilweise in den Felsen gehauener Steig in einer knappen Stunde zur bekannten und beliebten Wallfahrtskirche des hl. Romedius. Vereinsmitglied Alois Mair wusste viel Wissenswertes über den Tiroler Volksheligen und über die Baugeschichte der Wallfahrtskirche zu erzählen. Besonders beeindruckend waren seine Kindheitserinnerungen an die Wallfahrten der St.-Felixer-Bevölkerung nach San Romedio. Die Wallfahrtskirche zum hl. Romedius erhebt sich gut 2,5 Kilometer östlich von Sanzeno in einer engen Schlucht auf einem gut 70 Meter hohen Dolomitfelsen. Das christliche Heiligtum besteht aus mehreren Kirchen und Kapellen, die von oben nach unten im Verlauf mehrerer Jahrhunderte

durch Erweiterungen und Anbauten entstanden sind. Der gesamte Sakralbau ist über eine steile Treppe mit 131 Stufen begehbar.

## Architektonisches Juwel

Die verschiedenen Bauwerke stammen aus unterschiedlichen Epochen. Die ältesten Teile auf dem höchsten Punkt des Felsrückens stammen aus dem 11. bis 13. Jahrhundert und umfassen die kleine Gedächtniskapelle mit den Reliquien des heiligen Romedius sowie die Kapelle des heiligen Nikolaus. 1489 wurde die Kapelle des heiligen Georg errichtet, 1514 bis 1516 die Kirche des Erzengels Michael und 1536 die Chiesa Maggiore. Die Zugangstreppe zum oberen Teil der Wallfahrtsstätte und die Loggia wurden im 17. und 18. Jahrhundert angebaut. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde schließlich noch die Kirche der Schmerzensmutter erbaut.

Hieb- und stichfeste Daten aus dem Leben des hl. Romedius sind eher spärlich gesät und teilweise widersprüchlich. Wäre er ein Zeitgenosse des hl. Vigilius gewesen, wie mehrere Legenden berichten, so müsste er

wohl um das Jahr 400 gelebt haben. Nach anderen Quellen lebte er im 7. oder 8. Jahrhundert. Der Legende nach war er von adeliger Herkunft. Jedem irdischen Besitz entsagend überließ er ein gesamtes Hab und Gut den Diözesen von Trient und Augsburg. Nach einer längeren Pilgerreise nach Rom zog er sich mit seinen zwei Begleitern Abraham und David als Eremit in die einsame Schlucht in der Nähe von Sanzeno zurück.

## Thaurer Eremit

Neuere Geschichtsforschungen belegen, dass sich ein aus Thaur bei Innsbruck stammender Spross aus dem bayerischen Adelsgeschlecht der Andechser nach dem Jahr 1000 hier als Eremit niedergelassen hat. Die ersten sicheren Nachweise für einen Romedius-Kult gehen auf das Ende des 11. Jahrhunderts zurück, als eine erste Wallfahrtsstätte über der kleinen Höhle erbaut wurde, in der Romedius gelebt hatte und auch begraben wurde. In Thaur reicht die Romedius Verehrung bis in das ausgehende 15. Jahrhundert zurück. Seit 1795 werden seine Gedenktage in Südtirol offiziell gefeiert. Romedius wurde von der Kirche nie im klassischen Sinne heiliggesprochen. Papst Pius X. erneuerte aber im Jahr 1907 die Bestätigung als „culto immemorabile“, also als einer „von Alters her“ gepflegten Verehrung. Sein Gedenktag wird am 15. Jänner gefeiert.

1948 wurde die Seelsorge der Wallfahrtsstätte den Franziskanern unterstellt, die sie 2005 an die Minoriten abtraten. Die Wallfahrtskirche von San Romedio ist eine beliebte Pilgerstätte, die jährlich von über 200.000 Menschen besucht wird.



Heute ist der Felsenweg von Sanzeno nach San Romedio eine beliebte Wanderroute. 1863 hat die Familie von Widmann die Trasse für einen Beregungskanal aus dem Fels schlagen lassen.

## Heiligenlegende

Um den heiligen Romedius und seine zwei Begleiter Abraham und David ranken sich zahlreiche Legenden. Die wahrscheinlich bekannteste berichtet darüber, wie der hl. Romedius zu seinem Bären gekommen ist. Als Romedius sich aufmachen wollte, um nach Trient zu Bischof Vigilius zu reiten, stellte sich heraus, dass ein Bär sein Pferd gerissen hatte. Romedius beauftragte daraufhin seinen Gefährten David, dem Bären das Zaumzeug anzulegen. Überraschenderweise ließ sich der Bär ohne Widerstand satteln und so konnte Romedius nun auf dem Bären nach Trient reiten.

zens-Sanzeno-Kultur) zugeschriebenen archäologischen Funde ein. Die Räter lebten ungefähr vom fünften bis in das erste vorchristliche Jahrhundert im gesamten mittleren Alpenraum mit bedeutenden Zentren im Engadin, in Nord- und Südtirol und im Trentino. Auch „Enike“, der erste mit Namen bekannte Tisner, war ein Räter. Typisch für die Räter sind charakteristische Keramikgefäße wie Schalen mit Omphaloboden und Henkelbecher. Sie lebten in Siedlungen auf Geländeerhebungen oder an Berghängen. Ihre Häuser waren in Rehen oder lockeren Gruppen angeordnet. Die Außenmauern waren in Trockenbauweise ausgeführt, die Innenwände aus Holz und die Dächer aus Stroh. Die Holztüren besaßen schwere Eisengriffe und Schlösser, zu denen extrem lange charakteristische Schlüssel gehörten.

### Christian Aspmaier

Nach dem Besuch der Wallfahrtskirche ging es wieder zurück nach Sanzeno. Nach dem Mittagessen stand schließlich der Besuch im bekannten und überaus sehenswerten Rätermuseum auf dem Programm. Im Museo Retico in Sanzeno ist die mehr als 7000-jährige Geschichte des Nonsberges am Beispiel zahlreicher archäologischer Funde dokumentiert.

Sanzeno wurde nicht zufällig als Museumsort gewählt, wurden doch hier zahlreiche und bedeutende Funde aus der Zeit der Räter gefunden. Die Ausstellung wird entlang eines didaktischen Pfades abgewickelt. Dieser beginnt im Untergeschoss des modernen Museumsbaues und verläuft spiralförmig nach oben, wobei die gesamte Geschichte des Nonstales, von der Steinzeit über die Bronze-, Eisen- und Römerzeit bis hinauf in das Hochmittelalter behandelt wird.

## Rätselhaftes Volk der Räter

Einen besonderen Stellenwert im Museum nehmen die den Rättern (Frit-



Altarbild des hl. Romedius in der Capella Maggiore von San Romedio



Die aus mehreren Kirchen und Kapellen erbaute Wallfahrtsstätte von San Romedio thront auf einem Dolomittfelsen.



Die rätischen Schlüsseln waren bis zu 50 Zentimeter lang und hatten neben der praktischen Funktion auch eine symbolisch-religiöse Bedeutung.



Keramikschalen mit Omphaloböden



Rätische Reiterstatuette

# Gfrillner Kirchhügel gesäubert

Am 4. November war es endlich soweit: Mitglieder des Tisner Pfarrgemeinderates und des Vereins für Kultur- und Heimatpflege säuberten in einer gemeinsamen Aktion den verwahrlosten Gfrillner Kirchhügel. Einen ganzen Vormittag lang wurde gemäht, geschnitten und gesägt, um

den Kirchenhügel, die Umfriedungsmauer, die Kreuzwegstationen und die Kirchenmauern vom dichten Bewuchs mit Gestrüpp zu befreien. Dem in die Romanik zurückreichenden und in der Gotik umgebauten Gotteshaus konnte wieder ein etwas würdigerer Anblick verliehen werden.

Große Teile des Kirchhügels sollten aber in naher Zukunft von Grund auf renoviert werden.

**Christian Aspmair**

Fotos: Aspmair



Gemeinsame Säuberungsaktion von Pfarrgemeinderat und Heimatpflegern.



Dichtes Gestrüpp überwucherte den Gfrillner Kirchenhügel.



„Putztrupp“ mit der letzten Fuhre!

## DENKMALSCHUTZ

# Schäden an der Friedhofsmauer

An der Friedhofsmauer in Tisens sind stellenweise beachtliche Schäden vorhanden. Insbesondere am Mauerabschnitt zwischen Langes und der in Zukunft als Schranne bezeichneten unteren Gasse sind dringend Sanierungsarbeiten notwendig. Stellenweise hat sich die Abdeckschicht gelöst, Steine und Mörtelteile drohen abzustürzen. Der Bewuchs auf der Mauerkrone, der dem Mauerwerk im Laufe

der Zeit stark zugesetzt hat, muss im Zuge der Sanierungsarbeiten entfernt werden. Weiterer Handlungsbedarf besteht beim Kriegerdenkmal: Der Verein für Kultur- und Heimatpflege hat vor einiger Zeit mit Spendengeldern die längst überfällige Pflege der beiden Zypressen veranlasst. Die sehr hohen Bäume bedürfen allerdings einer regelmäßigen Pflege. Ansonsten ist es ratsam, sie zu entfernen. Aufgrund der

Nähe zum Kriegerdenkmal haben sie vor allem dem Dach stark zugesetzt, welches dringend zu sanieren ist. 2018 und damit 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges würde sich ein passender Anlass bieten, dem den Gefallenen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges gewidmeten Denkmal mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

**Hubert Steiner**

Fotos: Aspmair



Fehlende Abdeckplatten fördern die Erosion der Mauer



Tiefe Risse durchziehen die Friedhofsmauer



Kriegerdenkmal auf dem Tisner Friedhof

# Kirchenchor ehrt verdiente Mitglieder

Seit einigen Jahren begeht der Tisner Kirchenchor Maria Himmelfahrt seine Cäcilienfeier immer am 8. Dezember, am Hochfest Maria Empfängnis. So war es auch in diesem Jahr. Mit erhebendem Chorgesang, Orgelspiel und Bläserklang wurde das von Pfarrer Tumaini Ngonyani gelebte Hochamt in der festlich geschmückten Tisner Pfarrkirche mitgestaltet.

„Unsere Talente und Gaben sollen uns helfen, das Böse zu überwinden und den Mitmenschen nur das Gute zu vermitteln“, betonte der Seelsorger. Auch das Singen sei eine große Gabe. Nach dem Festgottesdienst traf sich der Chor im Hotel „Tirolensis“ in Prissian. Dort wurden verdiente Chormitglieder geehrt: Seit 25 Jahren gehören Martin Braunhofer, Irene Geier Schwienbacher, Zenzi Kreiter Mair, Margherita Waldboth Hiegelsperger und Rosamunde Kuen zum Tisner Kirchenchor. Letztere war bei der Feier nicht zugegen, ihr wurde

die Auszeichnung bereits im Rahmen einer Chorprobe nachgereicht. Darüber hinaus gratulierte der 41 aktive Sänger zählende Chor dem Ehrenmitglied Herta Egger Weis zum 85. Geburtstag. Im Beisein von Pfarrer Tumaini Ngonyani, Pfarrgemeinderatspräsident Manfred Knoll, Bürgermeister Christoph Matscher

und Raika-Obmann Elmar Windeger blickte Vereinsobmann Florian Knoll auf das Kirchenjahr 2016/17 zurück: Die Sänger trafen sich zu 43 Proben und verzeichneten 31 kirchliche Auftritte. Außerdem gestaltete der Tisner Kirchenchor 24 Beerdigungen mit.



Irene Geier Schwienbacher (vorne, von links), Martin Braunhofer, Margherita Waldboth Hiegelsperger und Zenzi Kreiter Mair sowie (hinten, von links) Manfred Knoll, Ortspfarrer Tumaini Ngonyani, Chorleiterin Renate Schwärzer Wallnöfer, Florian Knoll und Christoph Matscher.



## Die Tisner Spitzmaus

Der Mensch steckt in der Polarisierung fest. Die Emotionen, die er dabei empfindet, sind wahrgenommene Begrenzung.

**E. Voght**





# Toller Umzug zum runden „Keschtnriggl“-Jubiläum

Zum 20. Mal wurden heuer die Kastanientage „Keschtnriggl“ abgehalten – und natürlich durfte im Rahmen des Törggelefestes in Tisens auch

der große Festumzug nicht fehlen. Diesmal ging der Umzug am 22. Oktober über die Bühne: Festwagen, Musikanten und Fahrzeuge von

anno dazumal wurden von unzähligen Schaulustigen bestaunt. Aber genug der langen Worte, Bilder sagen mehr als 1000 Worte...

Fotos: Bauernjugend/Benjamin Mair



# Start in das Jungschar-Jahr 2017/18: Besuch in der Schule



Bevor wir das neue Jungschar-Jahr 2017/18 begonnen haben, waren einige unserer Jungschar-Betreuer in der Grundschule von Tisens zu Gast, um die zweiten, dritten, vierten und fünften Klasse zu besuchen. Dabei wurden in der Aula der Schule die Tätigkeiten der Jungschar Tisens vorgestellt und Fragen der Kinder beantwortet. Heuer freuen wir uns über 24 angemeldete Kinder und einen super Start in das Jungschar-Jahr 2017/18.

## Familiengottesdienst

Das Jungschar-Jahr 2017/18 hat die Jungschar Tisens mit einem Familiengottesdienst zum Kirchweihfest am 15. Oktober eingeläutet. Dafür waren natürlich einige Stunden an Vorbereitung nötig. Wir möchten uns bei den Kindern für ihre muntere Mitarbeit, bei Pfarrer Tumaini Ngonyani für seine Unterstützung und beim Kirchenchor für die musikalische Gestaltung bedanken. Nur dank ihrer

Mitarbeit und Unterstützung konnte die Messfeier zu einem schönen Auftakt in das neue Arbeitsjahr werden.

## Kastanienbraten

Am 22. Oktober haben wir an einem gemütlichen Nachmittag mit den Kindern beim Pavillon in Prissian Kastanien gebraten und Spiele gespielt.

## Tätigkeitsvorschau

Am 24. Dezember findet traditionsgemäß die Kindermette in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Tisens statt. Die Mette wird vom Kinderchor „Happy Voices“ unter der Leitung von Martina Janes musikalisch mitgestaltet und die Jungschar-Kinder werden ein Krippenspiel aufführen. Und natürlich gibt es 2018 wieder die Besuche der Sternsinger. Im Januar rücken unsere Sternsinger aus. Sie gehen von Haus zu Haus

Die Sternsinger bitten um Gaben, für jene die weniger haben. Die Spenden der Sternsingeraktion 2018 gehen unter anderem an eine Berufsschule in Papua-Neuguinea, die es Jugendlichen ermöglicht, sich in verschiedensten Berufen ausbilden zu lassen. Neben den angebotenen in Ausbildungen wie Buchhaltung, Zeichnen, Möbeldesign, Schlossereihandwerk, Elektrotechnik und Tischlereihandwerk ist nun auch eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker geplant, in die auch ein Teil der Spendengelder fließen wird. Die genauen Besuchstermine der Sternsinger werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

**Die Jungschar Tisens wünscht  
allen eine besinnliche  
Weihnachtszeit!**

# Gegen Wolf & Bär

An der landesweiten Mahnfeuer-Aktion beteiligten sich heuer auch die Tisner Kleintierzüchter – und zwar auf dem Pöltener Hügel. Die Züchter werden wie ihre Kollegen landauf und landab am Ball bleiben und weiterhin ihre klare Forderung bei jeder Gelegenheit vorbringen: „Bei uns ist kein Platz für Wolf und Bär! Wir fordern eine wolf- und bärenfreies Südtirol!“



Foto: Dolomiten/Florian Mair

# Neue Führung in Frankenberg

Schülerinnen und Lehrkräfte der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens sind unter neuer Führung in das Schuljahr 2017/18 gestartet. Gudrun Ladurner hat am vergangenen 1. Juli die Verantwortung als Direk-



Schulleiterin Christine Holzner

torin der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg übernommen. Sie ist Mechthild von Spinn nachgefolgt, die in den Ruhestand getreten ist. Christine Holzner steht Ladurner in ihrer neuen Rolle als Schulleiterin zur Seite. Die langjährige Mitarbeiterin und Lehrkraft ist für die Leitung des Schul- und Heimbetriebes in Tisens verantwortlich. Am 1. Jänner 2018 wird der Schulstandort der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg in Tisens mit den Schulstandorten

der Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach und Neumarkt zu einer einzigen Direktion zusammengeführt. Die 3 Standorte werden in Zukunft zu einem Kompetenzzentrum für Hauswirtschaft und Ernährung zusammenwachsen. Sie werden gut vernetzt sein, sich gegenseitig ergänzen und für die Bevölkerung im Einzugsgebiet ein umfangreiches und breit gefächertes Bildungs- und Beratungsangebot bereithalten – für eine starke Hauswirtschaft im Herzen Südtirols.



Direktorin Gudrun Ladurner

## Tag der offenen Schule

der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg

**10. März 2018** | 14 bis 18 Uhr

### Programm:

- Einblicke in Schule und Heim
- Kreative Werkstätten
- Kinderanimation
- Café Frankenberg

Informationen: Tel 0473/929962 | [www.fachschule-frankenber.g.it](http://www.fachschule-frankenber.g.it)

# Wertvolle und kostenlose Familienberatung in Meran



Die Familienberatung fabe bietet in der Außenstelle Meran seit nun 40 Jahren eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung für Familien, Eltern, Paare, Erwachsene, Kinder und Jugendliche an. Der Hauptsitz der Familienberatung fabe ist in Bozen. Die Außenstellen befinden sich in Bozen, St. Ulrich, Bruneck und Schlanders.

Die Beratungsstelle besteht in Meran seit 1977 und erlebt seither einen wachsenden Zustrom von Menschen in verschiedenen Not- und Krisensituationen. Mittlerweile betreut ein Team von Psychologen und Psychotherapeuten die diversen Anfragen.

Es wenden sich Familien, Eltern in Bezug auf ihre Kinder, Paare, Erwachsene und Jugendliche in verschiedensten herausfordernden Lebenssituationen an die Familienberatung fabe. Die qualifizierten Fachkräfte für psychologische Beratung und Psychotherapie bieten Paaren Unterstützung bei Beziehungsproblemen, bei Schwierigkeiten in der Kommunikation, bei Problemen in der Sexualität, bei

der Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes, in Trennungssituationen oder bei der Neuorientierung nach einer Trennung an. Familien werden von den Psychologen und Psychotherapeuten bei familiären Konflikten oder Schwierigkeiten mit der Ursprungsfamilie unterstützt. Eltern können Hilfe in Erziehungsfragen und bei Problemen mit ihrem Kind oder Jugendlichen bekommen. Die Familienberatung fabe bietet auch Unterstützung in Lebenskrisen, bei Übergängen in eine neue Lebensphase, bei Problemen am Arbeitsplatz, bei Burnout, psychischen Problemen wie Ängsten, Depression, Zwänge, bei erlebter Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch oder anderen traumatischen Erlebnissen – z. B. Tod und eine schwere Krankheit in der Familie. Kinder und Jugendliche werden von den Psychologen und Psychotherapeuten der Familienberatung fabe bei auffälligem Verhalten in der Schule oder anderen Kontexten, intelligenzunabhängigen Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität, psycho-

somatischen Beschwerden (z. B. Einnässen und Bauchschmerzen), Ängsten, Zwängen, traumatischen Erlebnissen (z. B. Gewalt und sexuellem Missbrauch), sozialem Rückzug, Problemen mit Gleichaltrigen und Mobbing, Schulverweigerung und -abbruch, Schüchternheit, Gemmtheit, Aggression, Trennung der Eltern, Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens unterstützt. Außerdem bietet die Familienberatung fabe in Meran Gruppen zum Thema „Trennung und Scheidung“ für Erwachsene und Kinder, eine Kindergruppe zur Übung des Sozialverhaltens und Entspannungstraining für Kinder an.

Ebenso bietet die Familienberatung fabe Familienmediationen und eine einmalige kostenlose Rechtsberatung. Die Angebote der Familienberatung fabe sind für die Unterstützung suchenden Klienten kostenlos. Die Familienberatungsstelle fabe wird zu einem großen Teil über den Sanitätsbetrieb und die Sozialdienste finanziert. Seit 2017 gibt es noch eine Projektfinanzierung seitens der Familienagentur. Allerdings reichen die öffentlichen Mittel nicht aus, um eine qualitativ hochwertige Unterstützung zu garantieren und daher ist der Non-Profit-Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol auch auf Spenden angewiesen.

**Der Verein ist auch  
Träger des anonymen  
Elterntelefons: 800892892.  
[www.familienberatung.it](http://www.familienberatung.it)**

## Betreuer für die Erlebniswochen gesucht



Vom 2. Juli bis 10. August 2018 finden in Tisens wieder die Erlebniswochen für Kindergarten- und Grundschulkin- der statt. Pädagogische Betreuer und

Jugendliche, die interessiert sind, bei den Erlebniswochen mitzuarbeiten, sollten sich bis spätestens 15. Jän- ner 2018 schriftlich mit Lebenslauf

und Angabe des möglichen Zeitrau- mes zur Mitarbeit bei der Gemeinde Tisens bewerben (Fax 0473/920954, E-Mail: [info@gemeinde.tisens.bz.it](mailto:info@gemeinde.tisens.bz.it) oder auf dem Postwege: Dorf 80, 39010 Tisens). Wir weisen darauf hin, dass die Vorarbeit für die Organisation der Erlebniswochen im Januar beginnt und somit auch in diesem Zeitraum bereits Sitzungen stattfinden.

**Gemeindereferentin  
Olivia Holzner Mair  
mit Organisationsteam**

## Familiengeld nun beim Land

Aus dem regionalen Familiengeld wird das Landeskindergeld: Ab 1. Jänner geht es auf die Provinz Bozen über. Das ehemalige regionale Familiengeld erhält dadurch einen neuen Namen, und zwar Landeskindergeld.

- Die Zugangsvoraussetzungen bleiben größtenteils dieselben: mindestens 2 minderjährige Kin- der
- oder ein einziges Kind unter 7 Jahren;
- Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljäh- rigkeit);
- oder einem minderjährigen Kind; mit einem mitlebenden volljähri- gen Bruder bzw. einer mitleben- den volljährigen Schwester.

Eine wesentliche Neuerung gibt es bei der Wohnsitzvoraussetzung. Der not- wendige fünfjährige bzw. historische Wohnsitzung muss in Zukunft gänzlich in der Provinz Bozen nachgewiesen werden und nicht wie bisher in der

Region Trentino-Südtirol. Davon aus- genommen sind Personen, welche im Jahr 2017 das regionale Familiengeld bezogen haben und die Vorausset- zungen des fünfjährigen Wohnsitzes in der Region Trentino-Südtirol erfüllt haben, sowie zum Zeitpunkt der Ein- reichung des Antrages für 2017 auch in Südtirol wohnhaft waren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis zu den Anträgen um Landeskindergeld für das Jahr 2022. Zur Erinnerung: Wer das neue Landeskindergeld (frühe- res regionales Familiengeld) für das Bezugsjahr 2018 erhalten möchte, muss innerhalb Jahresende darum

ansuchen. Nur so stellt man sicher, dass man diese Sozialleistung bereits ab Jänner beziehen kann. Wenden Sie sich unverzüglich an die Mitar- beiter des Patronates ENAPA in den Bezirken, welche kostenlos für die ordnungsgemäße Gesuchsübermitt- lung sorgen werden.

Achtung Verwechslungsgefahr; Das derzeit bekannte Familiengeld des Landes, 200 Euro pro Kind bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres, erhält ab Jänner 2018 den Namen Landesfamiliengeld.



# Einheitliche Notrufnummer **112** seit dem 17. Oktober aktiv

Am 17. Oktober war es soweit: Seit diesem Tag ist auch in Südtirol die einheitliche europäische Notrufnummer 112 aktiv. Die einheitliche Notrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt. Sie kann über das Festnetz und das Handynetz kostenlos angerufen werden. Das heißt, dass ein Notruf auch dann funktioniert, wenn man auf dem Handy kein Guthaben mehr haben sollte. Von öffentlichen Telefonen aus sind weder Münzen noch Telefonkarten notwendig. Die Notrufnummer 112 ersetzt die bisherigen Notfallnummern 118 (Rettung), 115 (Feuerwehr), 112 (Carabinieri) und 113 (Polizei). Lediglich die Rufnummer 117 ist weiterhin aktiv, unter dieser man die Finanzpolizei kontaktieren kann.

## Wie funktioniert ein Notruf überhaupt?

Vor einem Notruf braucht man keine Angst zu haben, im Gegenteil: Mit einem Notruf rettet man Leben und dafür braucht man nicht viel zu wissen. Es genügt, die Notrufnum-

mern im Kopf zu haben und beim Anruf möglichst ruhig die wichtigsten Fakten zu schildern. Es sind dies die Antworten auf die Fragen:

### Wer ruft an?

Es genügt, dem Mitarbeiter der Landesnotrufzentrale Namen und Telefonnummer mitzuteilen. Letztere ist wichtig, damit die Rettungskräfte wenn nötig Kontakt mit Ihnen aufnehmen können. Deshalb sollten Sie nach dem Notruf auch immer darauf achten, dass der Hörer richtig aufgelegt wurde.

### Was ist passiert?

Beschreiben Sie kurz, was sich zugetragen hat, damit sich die Rettungskräfte schon vorab ein Bild machen und die nötigen Vorkehrungen treffen können.

### Wo ist es passiert?

Damit Hilfe schnellstmöglich eintreffen kann, ist eine genaue Adresse oder eine Beschreibung des

Ortes, an dem Hilfe benötigt wird, notwendig.

### Wie viele Menschen sind betroffen?

Aus dieser Angabe können die Rettungskräfte ableiten, wie viele von ihnen am Einsatzort gebraucht werden und dass Sie Empfang am Handy haben.

### Welche Verletzungen oder Krankheiten müssen versorgt werden?

Keine Angst: Medizinische Fachwissen ist hier nicht gefragt, es genügt eine grobe Beschreibung dessen, was Sie sehen.



**Emergënza  
Notruf  
Emergenza**

# Wir Mitglieder sind das Weiße Kreuz – Aktion 2018

„Du bist wir – und wir alle sind das Weiße Kreuz“: Das ist der Aufruf für die Mitgliederaktion 2018 des Landesrettungsvereins. Jedes Mitglied hat nicht nur eine ganze Reihe von Vorteilen bei In- und Auslandsaufenthalten, sondern unterstützt auch tatkräftig die rund 3.300 Freiwilligen. Wie jedes Jahr bietet das Weiße Kreuz seinen Jahresmitgliedern sehr attraktive Vorteilspakete an: So werden die Mitglieder Weltweit Plus bei Notwendigkeit

schon ab dem ersten Tag aus aller Welt sicher nach Südtirol zurücktransportiert. Auch die Mitglieder Weltweit können auf verlässlichen Schutz im Urlaub und auf Reisen zählen. Und jedes Jahresmitglied hat Anspruch auf kostenlose Krankentransporte in Südtirol, einen Erste-Hilfe-Kurs sowie auf eine Reihe anderer Vorteile. Alles über die drei verschiedenen Jahresmitgliedschaften erfährt man im Internet auf [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it)

oder zu Bürozeiten unter der Rufnummer 0471/444310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, bei der Post, über das Internet oder direkt am Sitz des Weißen Kreuzes Lana an der Meraner Straße einzahlen. Sie suchen ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk? Eine Jahresmitgliedschaft beim Weißen Kreuz ist mit Sicherheit sinnvoll und bereitet Freude.

**DU BIST WIR.**

[www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it)

**JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2018**

## Tisens gewinnt den „Palio“

Es war ein Wettbewerb unter Gemeinden bei einem Volksfest mit Haflinger-Pferden und Vollblütern: Die Rede ist vom fünften „Palio des Burggrafenamtes“ am 27. August auf dem Pferderennplatz in Untermais. Gewonnen hat die Gemeinde Tisens. Das Team – bestehend aus Johannes Fink (Jugenddienst) sowie aus den Asylwerbern Sawadougou Leseneba, Jaithe Bambo, Camara Amadou und Fode Bayo aus dem Haus Noah in Prissian - gewann das Fasslrennen

und wählten mit Ozone und Reiterin Kathrin Erschbamer im Sattel das

richtige Pferd für den Endlauf. Ross und Reiterin gewannen den Lauf.

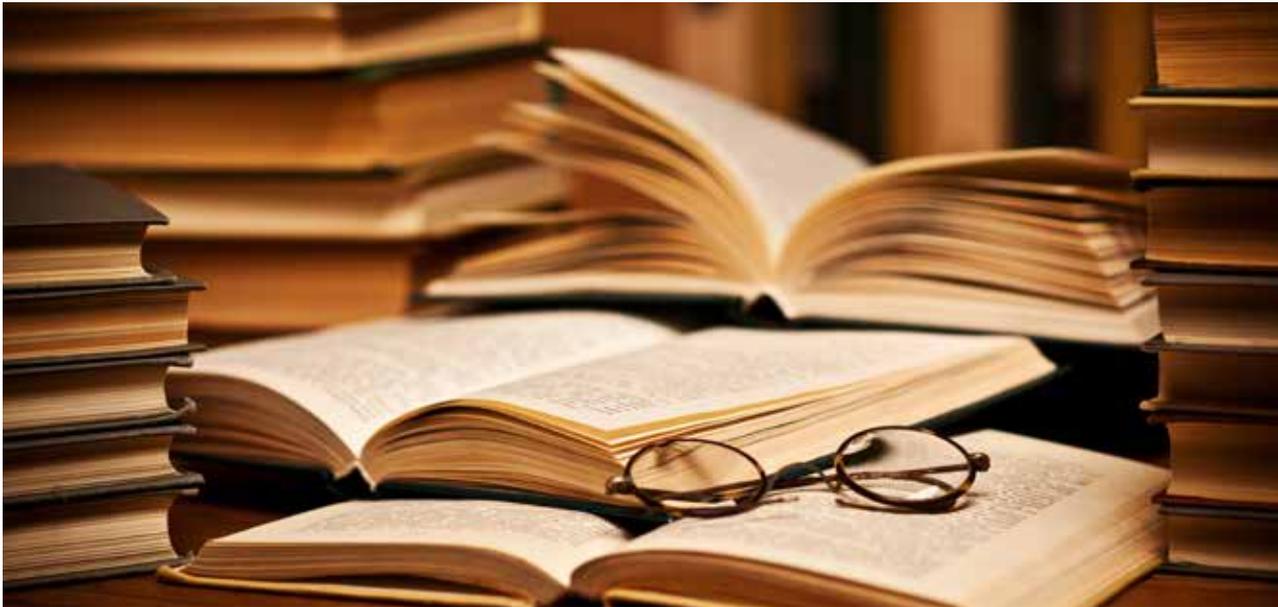


Kathrin Erschbamer (von links), Johannes Fink, Sawadougou Leseneba, Jaithe Bambo, Fode Bayo, Meran-Galopp-Präsident Gianni Martone, Camara Amadou und Luis Kröll, Präsident der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, nach der Siegerehrung des „Palio des Burggrafenamtes“.

## Baukonzessionen von August bis 20. November 2017

Beschreibung	Bauherr
Bau einer Terrasse beim Wohnhaus des Bildhofes in Prissian	Holzner Erich
Neugestaltung des Parkplatzes Widumanger	Gemeinde Tisens
Entwicklung des Landeskommunikationsnetzes: Verbindung Prissian - Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix	Autonome Provinz Bozen - Südtirol - Abt. 11.4 - Amt für Infrastrukturen und Umwelthanlagen
Einbau von Sonnenkollektoren am Wohnhaus mit Ferienwohnungen an der Hofstelle Bau-mannhof	Geiser Siegmund
Errichtung einer Außentreppe	Frei Valentin
Errichtung der Erstwohnung	Kiem Justine, Unterholzner Hannes und Kiem Engelhard
Bau einer neuen E-Kabine in der Ortschaft Platzers	Edyna Srl
Energetische Sanierung (Gesetz 296/06) und Erweiterung (BLR 964/2014): Interne Umbauarbeiten und außerordentliche Instandhaltung (Art. 31 Buchstabe d) des Gesetz 457/78)	Brunner Hildegard und Mair Lidia
Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und eines Ballenlagers Wiedergenehmigung für den nicht abgeschlossenen Teil und Varianteprojekt	Schmiedl-Grissianerhof OHG des Malleier M. & F.
Errichtung einer neuen Hofstelle	Aspmair Daniel
Bau einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung	Unterholzner Alex
Energetische Sanierung und Umbau des Wohnhauses	Linger Agnes
Sanierung der Sportzone	Gemeinde Tisens
Planierung einer Obstwiese und Asphaltierung eines Weges	Zuegg Brigitte und Egger Luis
Umbau und energetische Sanierung der bestehenden Wohnung im 1. Obergeschoss	Pallweber Lucio
Energetische Sanierung des Wohnhauses Piazzini - 1. Varianteprojekt	Egger Josef, Kessler Annamaria und Piazzini Heinrich
Sanierung Grenzmauer und Geländemodellierung	Hunglinger Werner Georg und Hofer Maria
Sanierung und Erweiterung am bestehenden Wohnhaus Varianteprojekt und Baukonzession für den nicht abgeschlossenen Teil	Egger Eva Agatha
Anbringung einer Photovoltaikanlage	Tischlerei Piazzini GmbH
Abbruch der Scheune mit Wiederaufbau in zwei Baulosen als Hofstelle mit Ferienwohnungen - Baukonzession für den nicht abgeschlossenen Teil	Pichler Stefan
Errichtung des Musikpavillons in Prissian mit Lager und Ausschank	Gemeinde Tisens
Errichtung von 18 Stellplätzen mit Infrastrukturen	Caravan Arquin Freizeitpark GmbH, Leasingbank Raiffeisen Landesbank AG
Neubau eines landwirtschaftl. Stadel/Stallgebäudes - 1. Varianteprojekt	Knoll Hubert
Errichtung der Hofstelle Walzl und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung - 1. Varianteprojekt	Walzl Andreas
Qualitative Erweiterung Hotel „Burggräfler“	Matscher Joachim
Errichtung eines unterirdischen Lagerraumes - 1. Varianteprojekt	Kofler Herta und Troger Roland
Erweiterung des bestehenden Teiches sowie Wiesenverbesserungsarbeiten	Zeller Peter Bioland Obsthof
Trennung des Wohnvolumens vom Dienstleistungsbetrieb mit Verlegung und Erweiterung des Wohnhauses Tschengg	Ganterer Bernhard, Matscher Birgit





## Die Bibliothek ist wieder geöffnet!

Die öffentliche Bibliothek von Tisens ist nun wieder geöffnet. Die Leitung hat bis auf weiteres Judith Huber aus Lana übernommen, die Erfahrung im Bibliotheksbereich hat. Unterstützt wird sie von einem Team von zehn Ehrenamtlichen. In der Biblio-

thek gibt es mehr als 6000 Medien! DVD, CD, Spiele, Bücher und viele Zeitschriften für Groß und Klein!

**Unsere Öffnungszeiten:**  
**Dienstag 15 - 17 Uhr**  
**Freitag 18 - 19.30 Uhr**  
**Sonntags 10 - 11.30 Uhr**

**Gemeindereferentin**  
**Olivia Holzner Mair**

### Schadstoffsammlung 2018

**am 10. Mai**

8.30 - 9.30 Uhr in Platzers, Parkplatz  
 9.45 - 10.15 Uhr in Gfrill, Parkplatz  
 10.30 - 12.30 Uhr in Tisens, Bauhof 44/D



**am 17. Mai**

8.30 - 10 Uhr in Prissian, Parkplatz

**am 23. August**

8.30 - 10 Uhr in Prissian, Parkplatz

**am 13. September**

8.30 - 9.30 Uhr in Platzers, Parkplatz  
 9.45 - 10.15 Uhr in Gfrill, Parkplatz  
 10.30 - 12.30 Uhr in Tisens, Bauhof 44/D



### Mobilität

Seit 2. Oktober ist es dem Konzessionär SASA möglich, die neue Haltestelle bei der St.-Martin-Kirche in Prissian anzufahren bzw. dort stehen zu bleiben. Die Gemeinde sorgt für die Instandhaltung der Haltestelle sowie darum, dass der Wartebereich schnee- und eisfrei ist.

### Der Wertstoffhof in Nals ist ab Neujahr am Samstag nicht mehr geöffnet

Weil der Recyclinghof in Nals samstags von den Bürgern zu wenig genutzt wird, wurde beschlossen, dass der Wertstoffhof ab Neujahr 2018 an den Samstagen nicht mehr geöffnet wird.

**Elisabeth Unterholzner Frei**  
**Gemeindereferentin**



# Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen  
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank  
Raiffeisenkasse Tisens